

Inhalt

4 **MITTEILUNGEN** des Österreichischen Hebammengremiums
Hauptversammlung und Kongress in Eisenstadt, 19.-20.5.2016.

6 **NACHRICHTEN** aus den Bundesländern

SCHWERPUNKTTHEMA: „10 Jahre FH Ausbildung“

15 *Brigitte Kutalek-Mitschitzek* bringt einen **Überblick**, was sich in Österreich an den einzelnen FHs getan hat.

18 *Silke Heinzl* stellt eine **elektronische Praktikumsdokumentation** vor, die an der FH Campus Wien entwickelt wurde.

21 Hebammen können Dammverletzungen und Episiotomien nähen. Mit innovativen Lehrmethoden von *Roswitha Wallner* werden sie an der an der FH Campus Wien in die **chirurgische Wundversorgung** eingeführt.

24 Was verbirgt sich hinter dem Begriff **Inverted Classroom**? Salzburger Studentinnen erklären, wie und was sie in diesem neuen Unterrichts-Modell lernen.

26 Welchen Einfluss hat eine routinemäßig gelegte **Venenverweilkanüle**? In *Nadine Hartls Bachelorarbeit* zeigt sich, dass dadurch schneller medikamentös eingegriffen wird.

32 *Julia Jäger* und *Judith Pirolt* haben sich im Wahlpflichtfach „Aktuelle Entwicklungen in der Hebammenpraxis und -wissenschaft“ an der FH Kärnten mit **Qualitätssicherung** in der freiberuflichen Hebammenarbeit beschäftigt.

39 In der Rubrik „**Aus- und Weiterbildung**“ erfahren wir von *Andrea Stiefel*, wie die FH-Hebammenausbildung in der Schweiz geregelt ist.

42 Es gibt nun auch in Österreich einen Verband **Muttermilchbanken**. In der **Stillrubrik** erfahren Sie mehr.

44 Kurz und bündig: **Kurzmeldungen** aus Presse und Forschung

45 **Bücher**

47 **Veranstaltungen**

51 **Impressum**

Titelpruch: *Galileo Galilei* (1564 - 1641) war ein italienischer Philosoph, Mathematiker, Physiker, Mediziner und Astronom. Grundlage seiner Erkenntnis waren Erfahrung und Experiment. Weil er Kopernikus' Lehre, dass sich die Erde um die Sonne dreht, bestätigte, wurde er von der Inquisition verfolgt und bis zu seinem Lebensende unter Hausarrest gestellt. Erst 1992 wurde er durch den Vatikan rehabilitiert.



Editorial

Liebe Hebammen!

Kaum zu glauben: es sind schon 10 Jahre vergangen seit dem Start der Hebammenausbildung an Fachhochschulen in Österreich. Inzwischen haben schon mehrere hundert Absolventinnen mit einem Bachelor abgeschlossen.

Es gibt sieben Standorte in Österreich. An einigen startet jedes Jahr eine neue Kohorte, an anderen alle zwei bis drei Jahre. Jede FH hat ihr eigenes Curriculum und eigene Schwerpunkte. Die anfänglich verbreitete Sorge vieler Kolleginnen, dass die Ausbildung zu theorie-lastig wird und die jungen Kolleginnen das Hebammenhandwerk gar nicht mehr beherrschen, hat sich abgeschwächt. Es sind zwar weniger Praktikumsstunden als bisher. Es muss aber dieselbe Anzahl der betreuten Fälle weiterhin nachgewiesen werden. Auch nimmt die Praxisorientierung in fachspezifischen Lehrveranstaltungen zu, und neue Methoden der Wissens- und Kompetenzvermittlung werden entwickelt.

In diesem Heft wollen wir, ebenso wie mit den Poster Präsentationen im Rahmen des ÖHG-Kongresses, einen Einblick vermitteln, was sich an den Fachhochschulen in Österreich tut. Wir stellen Bachelor- und Seminararbeiten, neue Lehrveranstaltungs- und Dokumentationskonzepte vor – von Studierenden, Lehrenden und Absolventinnen. Das kann nur exemplarisch sein. Die Rubrik „Aus- und Weiterbildung“ wird auch weiterhin als Brücke zwischen Ausbildung und Beruf dienen.

Im letzten Heft wurden die Brust-Donuts gezeigt. Danke an die Kolleginnen aus Amstetten und von der Rudolfstiftung Wien, die sie entwickelt haben!

Und vielen Dank an alle, die mit ihrem großartigen Einsatz an den Praktikumsstellen zur Ausbildung einer neuen Hebammengeneration beitragen!

Mag.a Dorothea Rüb, Josy Kühberger MSc, Simone Prüß BSc und Lisa Rakos MSc

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2016 ist der 5.7.2016.